

Benutzer
Passwort

Die Online-Zeitung für den Landkreis Stade vom 21.04.2008

Suche [E-Paper](#) [Aboservice](#) [Anzeigen aufgeben](#) [Tipps und Termine](#) [Immobilien](#) [Registrierung](#)

- Specials
- Buxtehuder Abendlauf
- Tageblatt Top 5
- Spielerin des Jahres
- BL-Tippspiel
- Lotto und Oddset
- Die Fern-Schreiber
- Klassik auf dem Lande

Sie befinden sich hier: Startseite - Nachrichten - Artikel



Nachrichten

Kräftemessen beim Tauziehen um das Kraftwerk

Es geht um viel Kohle – Warum sich Electrabel und Eon um einen Standort in Stade bemühen – Ein Hintergrundbericht

Stade (pa). Der belgische Stromkonzern Electrabel hat sich für Wilhelmshaven entschieden und baut dort 2008 das erste neue Kohlekraftwerk an einem norddeutschen Küstenstandort. Stade ist für ein zweites noch im Rennen – gemeinsam mit Brunsbüttel. Eon steht auch Gewehr bei Fuß und plant ein Kohlekraftwerk an der Schwingemündung. Ob Stade im Frühjahr 2008 als Kraftwerksstandort reaktiviert wird, ist aber nach wie vor offen.

Dass Stade ein interessanter Standort für ein Kraftwerk ist, davon ist nicht nur Bürgermeister Andreas Rieckhof überzeugt, sondern dafür spricht eine Reihe von Fakten und Umständen:

Stade ist Industriestadt und bietet mit der Dow einen der bundesweit größten industriellen Einzelkunden mit einem Jahresverbrauch von rund fünf Milliarden Kilowattstunden und einer Spitzenleistung von 600 Megawatt. 800 Megawatt sollen die projektierten Kraftwerke leisten. Eins wird quasi schon zu drei Vierteln für die Dow gebraucht.

Stade war traditionell ein Energiestandort – bis zum Jahr 2003, als Eon das Atomkraftwerk stilllegte. Folge: Die Einstellung der Bevölkerung gegenüber Energieerzeugung ist eher positiv, zumal die Menschen vor Ort wissen, dass Arbeitsplätze an der energieintensiven Industrie hängen.

Stade bietet mit der Elbe, dem Industriehafen in Bützfleth und ausreichenden Industrieflächen gute Voraussetzungen für die Ansiedlung des Kohlekraftwerks.

Vor diesem Hintergrund sind sich Planer, Behörden und Politiker recht sicher, dass Stade wieder Energie-Stadt werden wird. Das gilt auch nach der Entscheidung von Electrabel für Wilhelmshaven. Eine Absage an Stade war dieser Beschluss nicht. Noch nicht.

Klarer Vorteil für den Standort Wilhelmshaven: Die Voraussetzungen sind noch besser als in Stade oder Brunsbüttel. Eine Kohle-Pier, wie sie in Stade oder Brunsbüttel noch gebaut werden müsste, ist bereits vorhanden, auch wenn die dortige Niedersachsenbrücke mit einem Investment von rund 21 Millionen Euro aufgebessert werden soll. Und das Land Niedersachsen hat zunächst einmal grundsätzliches Interesse an einer Ansiedlung von Electrabel – egal, ob in Stade oder Wilhelmshaven.

Dass zumindest ein neues Kohlekraftwerk in Stade entstehen wird, darf nach wie vor als ziemlich sicher gelten. Wenn Electrabel nicht kommen sollte, dann gibt es immer noch die mittlerweile sehr realistische Planung der Eon, auf ihrem Gelände an der Schwingemündung zu bauen. Und es gibt nach wie vor die Option, dass beide Energiekonzerne in Stade bauen werden.

Unbefriedigend ist die Hinhaltetaktik der Belgier. Seit fast zwei Jahren stehen die Planungen im Raum. Immer wieder gibt es Verlautbarungen, Entscheidungen werden hinausgezögert, die Öffentlichkeit verärgert. Das zeugt von der Taktiererei des belgischen Energieerzeugers, der zum französischen Großkonzern Suez gehört.

Die Informationspolitik gegenüber dem TAGEBLATT war nicht immer von Offenheit geprägt: Bei einem Besuch des Deutschland-Chefs der Electrabel, Erik von Scholz, in der Redaktion am 22. Oktober wurde erklärt, dass die Entscheidung in vier Wochen falle. Zu diesem Zeitpunkt war nach neuesten TAGEBLATT-Informationen intern die Entscheidung längst für Wilhelmshaven gefallen.

Spannend wird das Tauziehen in zweifacher Hinsicht sein. Wer sichert sich die Dow als Stromabnehmer – Eon oder Electrabel? Und wer sichert sich das zweite Kraftwerk der Electrabel – wieder Niedersachsen oder dann doch Schleswig-Holstein?

Artikel erschienen am: 15.11.2007

[Druckversion anzeigen.](#)
 [Artikel empfehlen.](#)

[Kontakt zur Redaktion.](#)

[Das TAGEBLATT-Nachrichten-Archiv](#)

Anzeige
**4,75 %
für Ihre
Geldanlage**

Kultur
**Vierhändig bringen
sie das Klavier fast
zum Bersten**
Klassik auf dem Lande: Die Pfälzer Schwestern Mona und Rica Bard eroberten im Museum Altes Land die Herzen ihrer Zuhörer [\[mehr\]](#)

Anzeige

IHR WERTSTOFFPARTNER
RECYCLING ZENTRUM STADE

Anzeige
Jetzt bestellen!

Die Gartentonne

Anzeige
www.beg-stade.de
BEG
Stade

Anzeige
**Kleinanzeigen-
Annahme
online**
Hier klicken!

Anzeige
**IMMOBILIEN
im
Kreis Stade**

Anzeige
www.kreis-stade.de

Anzeige
Sei dabei!

Anzeige

[Stadtpläne](#)[TAGEBLATT](#)[E-Paper](#)[RSS](#)[Registrierung](#)[Aboservice](#)[Kontakt](#)[Redakteure](#)[Anzeigenverkauf](#)[Citipost](#)[Impressum](#)[Startseite](#)[Startseite](#)[In vergangenen Ausgaben recherchieren. Klicken Sie hier.](#)**Mehr Nachrichten****22. April 2008****Wischhafenerin um fast 200 Euro beklaut****AKTUELL:** Trickdiebe sind im Landkreis unterwegs [\[mehr\]](#) **22. April 2008****Motorroller und Pferdeanhänger geklaut****AKTUELL:** Polizei-Beamte suchen Zeugen [\[mehr\]](#) **22. April 2008****Erneute Geschwindigkeitskontrollen an der Unfallstrecke****AKTUELL:** Viele Autofahrer zwischen Apensen und Buxtehude zu schnell unterwegs - Zusätzliche Polizeiaktion in Bützfleth [\[mehr\]](#) **22. April 2008****Trotz Kummers ein guter Tag**Der Kinderschutzbund sucht dringend Verstärkung für die Beratung am Sorgentelefon [\[mehr\]](#) **22. April 2008****Kohle soll sauber verbrennen**Stader Kreistag verabschiedet Resolution [\[mehr\]](#) **22. April 2008****Elbe Kliniken: An einen Verkauf ist nicht gedacht**Kreistag begrüßt die Betriebsvereinbarung [\[mehr\]](#) **22. April 2008****Leben mit Parkinson**Gesundheitsforum [\[mehr\]](#) **22. April 2008****Baugebiet Höhenweg erneut im Blickpunkt**Mittelnkirchener Gemeinderat will den Bebauungsplan ändern – Architekt zu Rate gezogen [\[mehr\]](#) **22. April 2008****Alles für einen Garten im****Landhausstil**
Anfang Mai findet zum dritten Mal die Messe „LebensArt“ auf dem Gut Deinster Mühle statt [\[mehr\]](#) **22. April 2008****Wähler getäuscht**Elbvertiefung [\[mehr\]](#)**Es gibt was zu feiern?****Frage der Woche**
Autofreier Sonntag - Waren Sie dabei?[\[mehr\]](#)

- Na, klar! Mal kostenlos den HVV nutzen - eine tolle Idee!
- Nein. Bin bereits Abo-Kunde und habe gern den "Autofahren" Vorfahrt gelassen.
- Nein. Ich meide den öffentlichen Nahverkehr und fahre lieber Auto.

[Abstimmen](#)

© Zeitungsverlag Krause GmbH & Co. KG

[Impressum](#) | [Kontakt](#) | [Mediadaten](#) | [Archiv](#) | [Abo](#) | [Datenschutzerklärung](#) | [RSS-Feed](#)